

# Bewerbungscoaching

## Coach und Berater Guide

### Wer Ihnen wann weiterhilft

Wer sich informiert, findet unzählige Angebote von verschiedenen Coaches und Beratern, die alle ein wenig unterschiedlich sind.

Gar nicht so leicht, dabei den Überblick zu behalten und wirklich zu wissen, wer was anbietet. Unser Coach und Berater Guide zeigt Ihnen, wer wann hilft und worauf Sie bei den einzelnen Beratern achten sollten:

- **Bewerbungscoach**

- **Darum geht es:**

Sie suchen einen neuen Job und brauchen jemanden, der Ihnen ein fundiertes Feedback für Ihre Unterlagen gibt und Ihnen bei der Optimierung hilft? Dann schauen Sie sich nach einem Bewerbungsberater oder auch Bewerbungscoach um. Solche Berater kommen oft entweder aus dem Personalbereich oder aus dem Marketing. Das sind ganz unterschiedliche Perspektiven auf dieselbe Sache – und sinnvoll sind beide.

- **Darauf sollten Sie achten:**

Blicken Sie hinter den Lebenslauf des Beraters. Achten Sie darauf, dass er oder sie ausreichend Erfahrung in Ihrer Branche und auf Ihrer Ebene hat. Eine Sachbearbeiter- unterscheidet sich deutlich von einer Managerbewerbung. Es sollte weder nur um Formalien (typisch bei ehemaligen Personalleitern, die beraten) noch nur um Werbung gehen (typisch für Ex-Marketer) – sondern darum, eine Bewerbung zu entwickeln, die Ihr Ziel erreicht.

### Vorsicht Quacksalber

Werden Sie hellhörig, wenn einer nur seinen Stiefel durchzieht, lediglich auf Kommafehler und hübsche Fotos achtet, und außerdem Tipps von der Stange gibt.

## • Berufs- und Studienberater

### ○ Darum geht es:

Eltern bezahlen viel Geld, damit ihr Nachwuchs die richtige Wahl trifft. Nirgendwo ist die Spannweite der Honorare so riesig: von null (geförderte Beratung, Internet) bis 2000 Euro für einen einzigen Tag beruflicher Orientierung.

### ○ Darauf sollten Sie achten:

Teuer ist nicht (immer) gleich gut. Viele der von Berufsberatern eingesetzten Tests gibt es für kleines Geld im Internet. Oft ist eine prozessorientierte Herangehensweise, bei der junge Menschen angeleitet werden, selbst zu einer Entscheidung zu kommen, deutlich nachhaltiger. Und in Zeiten, in denen beruflicher Erfolg wesentlich am Selbstmanagement hängt, auch angebrachter.

## Vorsicht Quacksalber

Viele arbeiten mit Tests und diese nutzen veraltete Berufsempfehlungen. Solche Tests berücksichtigen die neue Vielfalt und den gewachsenen Mix der Studienmöglichkeiten nicht. Sie orientieren sich zudem oft am amerikanischen Markt.

## • Business Coach

### ○ Darum geht es:

Sie sind eine Führungskraft oder eine erfahrene Fachkraft und möchten in Ihrem Job noch erfolgreicher werden, Mitarbeiter besser führen oder Ihre Kompetenzen im Beruf entwickeln. Trifft das zu, brauchen Sie einen Business Coach, der oft auch von Ihrem Arbeitgeber gestellt oder finanziert wird.

### ○ Darauf sollten Sie achten:

Der Berater sollte eine gute Coachingausbildung genossen haben und in passender Fallhöhe zu Ihnen stehen, also am besten selbst Führungskraft gewesen sein, wenn Sie eine sind. Hier geht es nicht um Fachwissen, sondern methodische Kompetenzen. Ob die Zugehörigkeit zu einem Verband wichtig ist, ist Glaubensfrage. Erfahrung ist wichtig – diese macht Coaches normalerweise besser. Ein psychologischer, wirtschaftspsychologischer oder pädagogischer Hintergrund oder eine Weiterqualifizierung in diesen Bereichen spricht dafür, dass die Menschenkunde nicht allein auf Bauchgefühl beruht.

## Vorsicht Quacksalber

Es gibt in dem Markt einige eher dubiose Ansätze. Da werden sonderbare Brillen verkauft oder Methoden, die mit einem Trademark Seriosität suggerieren... Auch Nebenberufler sollten sie sich genau anschauen; sie kommen naturgemäß auf viel weniger Coachingstunden und damit Erfahrung.

### • Gründungsberater

#### ○ Darum geht es:

Gründungsberater sind Unternehmensberater für die erste Phase bis zum fünften Gründungsjahr. Sie begleiten Sie beim Aufbau Ihrer selbstständigen Tätigkeit oder Ihres Unternehmens.

#### ○ Darauf sollten Sie achten:

Gründungsberater, auch Gründungscoaches, können ganz unterschiedliche Kernkompetenzen mitbringen, etwa aus dem Kaufmännischen, dem Marketing, der PR. Sinnvoll ist zusätzlich ein Prozessbegleiter, der methodisch von A nach B führt, durch Höhen und Tiefen führen kann und mit Spezialisten für besondere Fragestellungen zusammenarbeitet.

## Vorsicht Quacksalber

Wer sich Gründungsberater nennt, sollte selbst etwas aufgebaut haben – und nicht ausschließlich am Tropf staatlicher Fördertöpfe hängen. Oder ist er/sie sonst ein unternehmerisches Vorbild?

### • Karrierecoach/Karriereberater

#### ○ Darum geht es:

Karrierecoaches und Karriereberater kann man schwer voneinander abgrenzen. Normalerweise arbeiten Karrierecoaches mehr mit Coachingmethoden (siehe Business Coaching) und prozessorientierter (also über längere Zeiträume), wohingegen Karriereberater vor allem punktuell Rat geben. Die Themen sind oft strategischer Natur: Was sind meine Potenziale und Stärken und wohin passt das? Wie entwickle ich meinen Lebenslauf weiter? Wie erreiche ich Karriereziele? Bewerbungsberatung kann Baustein sein, ist dann aber auch eher eingebettet in größere Fragestellungen wie berufliche Neuorientierung.

- **Darauf sollten Sie achten:**

Den Anbietern ist oft selbst nicht klar, was genau sie bieten. Nicht wenige Kunden, die von einem Karriereberater kamen, beklagen, dass dieser nur eine Bewerbungsberatung gemacht hat. Fragen Sie also genau nach und schauen Sie sich die Angebote an. Nicht jeder Karriereberater möchte und kann konkrete Empfehlungen geben. Einige sehen sich mehr als Business Coach, andere eher als Bewerbungsberater.

## Vorsicht Quacksalber

Die Auftragsklärung ist hier besonders wichtig, weil Sie in der Regel privat zahlen. Lassen Sie sich schriftliche Angebote geben, sofern die Website nicht eindeutig aussagt, was zu zahlen ist.

- **Laufbahnberater**

- **Darum geht es:**

Die Laufbahnberatung kommt eigentlich aus der Schweiz. Heute ist sie hier wie dort ein anderer Begriff für Karriereberatung, nur dass dieser Begriff häufiger im öffentlichen Bereich genutzt wird. Es geht ebenfalls um die Beratung in beruflichen Veränderungs- und Umbruchsituationen, auch hier mit eher strategischem Fokus.

- **Darauf sollten Sie achten**

Siehe Karriereberatung.

- **Outplacementberater**

- **Darum geht es:**

Der Outplacementberater ist ein von den Unternehmen finanzierter Karriereberater. Er begleitet seine Klienten durch verschiedene Phasen der beruflichen Neuorientierung mit dem Ziel, einen neuen Job zu finden. Dabei fungieren einige Outplacementberater auch als Headhunter, vermitteln also Jobs, andere tun dies nicht.

- **Darauf sollten Sie achten:**

Es gibt in diesem Segment einige größere Unternehmen, deren Vorteil eine umfangreichere Firmendatenbank sowie überregionale und internationale

Netzwerke sein können, aber nicht müssen. So nutzen viele öffentliche Firmendatenbanken und kochen somit mit dem gleichen Wasser wie kleinere Anbieter.

## Vorsicht Quacksalber

Wenn jemand allzu viele Versprechungen macht, ist Vorsicht geboten. Kommunizierte Erfolgsquoten sind oft Schall und Rauch, da es zum Beispiel schon als „Erfolg“ gilt, wenn sich jemand selbstständig macht.

## • Personalberater

### ○ Darum geht es:

Der Personalberater ist oft ein Personalvermittler oder auch Headhunter – er verdient also sein Geld bei den Unternehmen, wenn er einen passenden Kandidaten liefert.

### ○ Darauf sollten Sie achten:

Viele Bewerber mit ein, zwei Berufsjahren denken, „dann gehe ich mal zum Personalberater, der wird mich schon vermitteln.“ Das wird er in aller Regel nichts, da ein Headhunter auf den unteren Ebenen selten aktiv wird. Weiterhin haben sie oft wenig Verständnis für berufliche Neuorientierungen – diese verkaufen sich beim Kunden nicht so gut.

## Vorsicht Quacksalber

Alarmiert sollten Sie sein, wenn ein Personalberater auch in Karriereberatung macht und dafür Geld nimmt. Man kann schlecht zwei Herren dienen.